

BLANKENESER SEGEL-CLUB



Heft 2 | Juli 2024

www.bsc-hamburg.de



GALERIE 1565



ZEITGENÖSSISCHE KUNST
Konferenz- und Veranstaltungsräume

GALERIE 1565 GmbH | Harburger Schloßstraße 13 | 21079 Hamburg
office@galerie1565.de | Tel. 040 766007430 | www.galerie1565.de



Liebe BSC-Mitglieder und Freunde,

Wird die Hamburger Yachthafengemeinschaft in Wedel auf Sicht unser neuer Stützpunkt für unsere praktische Jugendausbildung?

Mittel- und langfristig müssen wir als BSC leider davon ausgehen, dass uns das Mühlenberger Loch und die Nebelbe hinter Hans-Kalb-Sand für Zwecke der Jugendausbildung nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Wenn wir auf der Elbe bleiben wollen, was für mich nicht zur Disposition steht, werden sich unsere Aktivitäten nach Westen in den Bereich Nebelbe bei Neuenschleuse und Wedeler Au verlagern.

Als Stützpunkt steht uns die Hamburger Yachthafengemeinschaft zur Verfügung, die schon ihre klare Bereitschaft erklärt hat, uns zu helfen.

Ich finde es sehr, sehr bitter, dass wir aller Voraussicht nach, unsere Jugendausbildung auf dem Wasser auf unserem Traditionsgebiet Mühlenberger Loch verlassen werden müssen. Das wird sich aber, so wie es aktuell aussieht, nicht vermeiden lassen.

Es gibt eine starke gemeinsame Initiative mit dem DSV, Hamburger Segel Verband und den direkt betroffenen Vereinen, wie uns, die gegenüber den Behörden Druck aufbaut. Unsere Bezirksamtsleiterin Frau Dr. Stefanie von Berg hat sich auch für uns eingesetzt. Ein daraufhin vom WSA erstelltes Gutachten endete mit einer astronomischen Summe und Umsetzungszeit für ein Tiefhalten des Mühlenberger Lochs, was mir klar machte, dass eine Umsetzung dieser Maßnahmen nicht realistisch ist. Und dabei haben wir noch nicht einmal die Interessen der Umweltschutzverbände berücksichtigt.

Also: Wenn kein Wunder geschehen sollte, werden wir uns auf Sicht von dem Mühlenberger Loch als Segelrevier verabschieden müssen. Trotzdem werden wir auch zukünftig versuchen unser Revier Mühlenberger Loch zu erhalten.

Ich sehe ich darin aber auch eine große Chance. Die Jugendarbeit vom BSC und den anderen Vereinen hat eine große Bedeutung in Hamburg. Ursächlich für die Veränderung ist die Elbvertiefung; Verursacher ist damit die öffentliche Hand. Hier nehme ich die öffentliche Hand, die Stadt Hamburg als "Active-City" politisch in die Pflicht. Wenn wir es geschickt anstellen, bin ich mir sicher, dass wir mit Hilfe der öffentlichen Hand in der HYG eine attraktive Infrastruktur für die Jugendausbildung schaffen können.

Ganz unabhängig von einer eventuellen Verlagerung der praktischen Jugendausbildung Richtung Westen ändert sich aber nur wenig bei den übrigen seglerischen Aktivitäten an unserem Standort. Unsere Elbe inkl. Nebelbe steht uns nach wie vor zur Verfügung. Trotz dieser Veränderung werden Standort und Zentrum unseres Clublebens nach wie vor hier am Elbufer von Blankenese sein und bleiben. Hier haben wir seit mehr als 125 Jahren unsere Wurzeln.

Unsere J-24 wartet auf Euch!

Im Hamburger Yachthafen liegen seit kurzem eine J-24, die darauf wartet, dass Clubmitglieder mit ihnen auf der Elbe segeln. Die Boot stehen für unsere Clubmitglieder zur Verfügung - sei es für eine Training und Teilnahme am Mittwochsegeln, an einer Elbe-Regatta (z.B. Senatspreis).

Wir nutzen diese Gelegenheit für Ausbildungszwecke: Segeln auf einem Kielschiff. Regatten und ggf auch Touren auf der Elbe. Dabei sein kann jeder BSCer: Jugendlischer, Erwachsener, Opti-Eltern mit und ohne Regattaerfahrung.

Für diese Aufgabe konnten wir Lars Malte Kallauch als verantwortlichen Ausbilder gewinnen. Lars Malte ist unserem BSC seit Beginn seiner Opti-Ausbildung treu geblieben und engagiert sich seit jeher stark im „BSC-Spirit“ für unseren Club. Aus beruflichen Gründen kann Lars Malte diese Aufgabe leider zunächst nur bis Ende September wahrnehmen.

Also nutzt bitte die Chance und verhelft diesem Experiment zum Erfolg, indem Ihr intensiv diese J's nutzt!

Steter Tropfen höhlt den Stein

Unter diese Überschrift passen unsere ewigen Bemühungen, mehr Clubmitglieder dafür zu gewinnen, die sich zu uns gesellen und sich für eine unserer Clubveranstaltung engagieren.



Clubleben aktuell

Veranstaltungsideen gibt es jede Menge. Es fehlt aber immer noch an Clubmitgliedern, die sich eine kleine Handvoll Zeit für unseren BSC nehmen.

Wir haben schon mehr als 100 aktive BSCer, die sich aktiv für unseren Club einsetzen, viele sogar mit einem ganz außerordentlich großen Einsatz. Toll! Ganz herzlichen Dank an jeden von Euch - egal ob kleines oder großes Engagement!

Ich bin stolz darauf, dass immerhin gut 10% unser rund 950 Clubmitglieder sich durch ihr aktives Engagement und eine große Zahl an Spendern für unseren BSC einsetzen.

Wer mag trotzdem ein weiteres von unseren vielen kleinen und großen Projekten übernehmen, das noch auf seine Umsetzung wartet? Die zeitliche und fachliche Bandbreite ist weit: Vom Waffelbacken zur Weihnachtszeit im Bootshaus bis zu Organisation eines weltweiten Jugendaustauschs unserer Jugendlichen oder eine Strandsegel-Regatta im MühLo? Ich denke, das für jede/jeden - die/der möchte - etwas dabei ist. Und vor allem: Es macht Spaß im Team zu sein!

Wie kommen wir jetzt weiter? Alle bisherigen Aktionen und „Aufrufe“ hatten bislang nur einen eher überschaubaren Erfolg. Deshalb schlage ich einen neuen Weg vor: Wer ein grundsätzliches -auch unverbindliches- Interesse an einer Mitarbeit in unserem BSC hat, schickt mir einfach eine eMail (bitte kein Telefonat!) an torsten.satz@bsc-hamburg.de. Wir sehen dann gemeinsam, ob es etwas Passendes gibt (wovon ich überzeugt bin). Ich freue mich auf Euch!

Viele kennen das: (Sehr) Früh morgens Kringel vor Schleuse Kiel-Holtenau drehen, stumpf Kilometerschilder herunterzählen und hoffen, dass keine 3 roten Lichter in der Weiche blinken.

Ja so sieht es für viele Segler Jahr für Jahr aus, wenn es im Herbst von der Ostsee wieder nach Hause geht. Denn davor steht noch die Kanalfahrt, die häufig so geplant wird, dass man früh morgens gegen 06:00h an der Schleuse Kiel-Holtenau ankommt und dann gleich in die Kanalpassage geht.

Wir haben uns überlegt, dass dies eine gute Gelegenheit wäre, unsere Jugendlichen an das Dickschiffsegeln und Navigieren zu heranzuführen und gleichzeitig der Tristesse der Kanalfahrt etwas entgegenzubringen.

Deshalb sprechen wir hiermit unsere „Dickschiffeigner“ an. Was haltet Ihr davon, diesen Herbst auf dem Weg nachhause, gemeinsam mit anderen Schiffen, ein oder zwei Jugendliche auf der Rücktour nach Hamburg an Bord zu nehmen? Wir würden organisieren, dass dabei mindestens 2 Schiffe gemeinsam mit unseren Jugendlichen durch den Kanal gehen. Auf der Reise kann viel vermittelt werden und alle werden Spaß haben – es wird sich lohnen! Bitte in unserem Clubsekretariat melden – vielen Dank!

Mast und Schotbruch!

Torsten Satz

**ICH HABE
VORGESORGT**

Haben Sie Ihre Bestattungsvorsorge schon vom Tisch?
Wir beraten Sie gerne.

**Bestattungsinstitut
Bade**

www.bade-bestattungen.de

HAMBURG Stülldorfer Landstraße 5 Ecke Simrockstraße 22589 Hamburg 040/ 52 47 76 200	WEDEL Flerrentwierte 32 Am Marienhof 22880 Wedel 04103/ 5160
--	---



Regatta Termine 2024

03.-07. August	Störtebeker Opti-Cup; Helgoland Opti A/B
26.-31. August	Internationale Deutsche Meisterschaft Finn; Mühlo Finn
14./15. Sept.	Hamburger Piratenmeisterschaft; Mühle Pirat
28. Sept.	Senatspreis der Elbe, Unterelbe Yardstick
23./24. Nov.	Letzte Helden; Mühlo Diverse Jollenklassen, Yardstick

Pese
Wein

Exklusiv für Sport-Genießer: 10% Wein-Rabatt

Einfach bessere Weine trinken:
Entdecken Sie jetzt die Auswahl
exklusiver Spitzenweine im Pese Wein
Online-Shop und sparen Sie 10%.

Jetzt auf pese-wein.de/sport



Ihr Rabatt-Code:
HHSPORT10





Blankeneser Segel-Club e.V.

Am 3. April starb überraschend für seine Familie und Freunde

Dr. Rainer Hahne

kurz vor Vollendung seines 72. Lebensjahres.

1979 wurde Rainer Clubmitglied auf der Suche nach einem Liegeplatz für ein Motorboot. Seine Frau Maries und die Kinder Johanna und Julius folgten. Die ganze Familie wurde in unterschiedlicher Weise, aber immer mit großer Begeisterung, aktiv im BSC.

Dabei spielte ihr Domizil am Strandweg, im Herzen von Alt-Blankenese wegen der kurzen Entfernung und einer Nachbarschaft von langjährigen Clubmitgliedern eine große Rolle. So wurden der Verstorbene und seine Familie zu wertvollen, weil engagierten Mitgliedern, in unserem Verein.

Rainer zeichneten dabei seine große Begeisterung für den Wassersport und eine Bereitschaft zu großzügiger Unterstützung von Vereinsprojekten, besonders in der Jugendarbeit, aus. Dabei konnte er sich auch mit großem Nachdruck und Eloquenz für seine Positionen stark machen. Bei regelmäßigen Abendtreffen auf dem Ponto fehlte er selten. An einem Abend im September gelang es ihm, in einer von ihm eingeladenen kleinen Gruppe binnen 30 Minuten die Anschaffung einer besonders gut erhaltenen J-24 zu finanzieren.

Diese Eigenschaften prägten auch sein Leben als Arzt und Familienvater, wie geladene Gäste auf der Trauerfeier bei Ahrberg, dem Zentralrestaurant für Alt-Blankenese, erfuhren.

Dort wurde sein Leben in einer prägnanten und menschlich gehaltenen Rede auf allen Gebieten brillant dargestellt.

Eine Verknüpfung zwischen Beruf und Club gab zwischen ihm und dem engen Kreis um Golli und Renate Syska, der eine besonderes Leben – bis heute – führt. Zu bestimmten Anlässen wurde Gollis Werkstatt am Philippstrom unter Beachtung aller medizinischen Regeln zur Impfstation. Auch heute ist sie für den kleiner gewordenen Kreis Treffpunkt.

Lieber Rainer, wir trauern mit Deiner Familie, danken für alles und wünschen Dir Mast- und Schotbruch für die letzte von Dir gestartete lange Reise.

Dein B S C.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 20.08.2024



Blankeneser Segel-Club e.V.

Am 15. April verstarb im gesegneten Alter von 92 Jahren

Inge Hülsen, geb. Breckwolddt,

zugleich unser „dienstältestes“ Mitglied mit 77 Mitgliedsjahren. Diese Position hat nun nur noch ihre 3 Jahre jüngere Schwester Anneliese Gnass inne.

Ihre Mutter Anneliese Breckwolddt, unter ihren Freundinnen aus Alt-Blankenese „AB“ genannt, gehörte zu den Mädchen, die 1919 die weibliche Jugend-Ruxmannschaft bildeten. Die erste im Deutschen Segelsport!

1947 schaffte es die früh verwitwete Mutter, beide Töchter in den BSC zu bringen, der schnell zu beider zweiten Heimat werden sollte. Mehr noch: die Segelei im Jugendkutter sollte das Leben der beiden Mädchen stark beeinflussen: für Inge durch die Liebe zu Ihrem Kutterführer, Fiete Hülsen und für Ihre Schwester zu einer Seglerfamilie mit einem SVAOe-Mitglied.

Da Inges Leben – abgesehen von Fietes Beruf - mit Begeisterung dem Segeln gewidmet war, ist es nicht ganz überraschend, trotzdem nicht selbstverständlich, dass alle 4 Kinder, drei Töchter und ein Sohn begeisterte Segler wurden und überwiegend heute noch sind.

Wie es die 7 Enkelkinder damit halten, wird sich wohl noch zeigen. Sicher ist aber, dass die Verstorbene einen großen Anteil an der Entwicklung der Familie hatte und z. B. bis ins hohe Alter durch regelmäßige Treffen deren Zusammenhalt gestaltet hat.

Neben dem Engagement von Fiete, das wir zu seinem Ableben gewürdigt hatten, stand ihm Inge dabei trotz der familiären Aufgaben stets zur Seite. Mit der Administration des Führerschein-Wesens im DSV war sie über Jahre eigenverantwortlich tätig.

Inge Hülsen war ein langes Leben vergönnt, das sie ohne großen Aufhebens für Ihre Familie und den Segelsport so erfolgreich gestaltet hat, dass wir mit Ihrer Familie zugleich traurig über Ihr Ableben und dankbar sind, wie intensiv und lange sie für den Segelsport und den BSC gelebt und gewirkt hat.

Der Vorstand

An alle, die Berichte für die Clubzeitung schreiben!

- Bitte die Texte in Schriftgröße 12 Punkt in Word schreiben und als Word-Datei oder ASCII-Datei abspeichern und anliefern.
- Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Daten per E-Mail an die Redaktion zu schicken: redaktions@bsc-hamburg.de – Wir danken für Eure Unterstützung. **Die Redaktion**



Classic Week 24

Die Veranstaltung fand vom 15.6. bis 23.6. 2024 von Åbenrå/DK bis Kiel statt.

Es waren ca. 200 klassische Yachten gemeldet, vom 12 Fuß Dinghy bis zum 12 er war alles dabei.

Vom BSC waren Niels Schild mit seiner Hansa Jolle und E. Schwebbe mit dem 20 er Jollenkreuzer gemeldet, außerdem wurden einige BSC Mitglieder auf verschiedenen Booten gesichtet.

Es begann mit einer Nacht-Zubringerregatta für die großen Kielschiffe, THE RUN von verschiedene Ausgangshäfen mit Ziel Åbenrå.

Aufgrund der unterschiedlichen Bootsgrößen wurden 6 Startklassen gebildet, die auch unterschiedliche Regattabahnen führen. Ab Åbenrå führen die großen Schiffe eine Runde um Insel Barsø nach Dyvig, die kleineren Booten führen Dyvig direkt an. In Dyvig gab es Abendprogramm mit Essen und Musik sowie Preisverleihung.

Am nächsten Tag gab es einen Wetter-Vortrag von Sebastian

Wache und andere Programme, z.B. über Versicherungen und Havarien von Pantaenius. Danach ging es weiter Richtung Hørup, die großen Schiffe sollten eigentlich außen um Alsen herum, aber wegen fehlenden Windes wurden sie auf eine kurze Innenbahn Richtung Augustenborg und dann in den Alsen Sund bis vor die Hochbrücke geschickt. Die kleineren fuhren direkt zum Ziel.

Ein Nadelöhr war die Klappbrücke Sønderborg, wo alle 200 Schiffe hindurch mußten.

Abends in Hørup wieder Abendprogramm im großen Zelt. Am nächsten Tag gab es eine Up and Down Regatta in der Helsnæs Bucht für die kleinen Schiffe, die Großen fuhren eine Außenbahn bis nach Flensburg in die Hafenspitze und zurück nach Hørup.

Ab Hørup wurde eine gemeinsame Regatta nach Kappeln/Schlei gestartet, die Ziellinie war vor Schleimünde.

Wegen einsetzender Flaute schafften einige Boote das



Zeitlimit nicht und wurden dann nach Kappeln geschleppt.

Auch hier wieder das Nadelöhr Klappbrücke Kappeln für ca 200 Boote.

Von Kappeln wurden am nächsten Tag eine 36 sm Außen-Regatta für die großen Kielboote gesegelt, die große Gruppe der kleineren Boote segelte einen Kurs auf der großen Breite/Schlei.

Viele kleine Boote verabschiedeten sich in Kappeln, um dann per Trailer abzureisen, während die großen Kielboote Richtung Kiel starteten und dort zum Rendezvous der Klassiker eintrafen.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Bootstypen und - Größen war die Organisation der Serie äußerst anspruchsvoll.

Allein die Zuordnung zu den Yardstick-Klassen war schwierig.

Neben dem Regattasegeln war aber



DIREKT
AM HAMBURGER
YACHTHAFEN!



Gute Teile, guter Service.

Ausrüstung von A-Z • Farben • Drahtverarbeitung
Beschlüge • VA-Schrauben • Sanitär • Elektrik

P&K
products

Hochwertige
Produkte für
die Pflege
Ihrer Yacht:

Reiniger
Polituren

Winschenfett
Frostschutz

DEICHSTRASSE 1 • 22880 WEDEL • TEL.: + 49 (0) 4103 - 884 92
e-mail: info@yachtprofi.de



Regatta



besonders das Zusammensein, das Sehen und Gesehenwerden sowie das Fachsimpeln wichtig.

Die Regattabegleitung und -sicherung, besonders der kleinen Boote auf den Seestrecken, war mit verschiedenen Begleitbooten, u.a. aus dem BSC mit der ASKA von H. Neeb, gesichert.

Insgesamt war diese Woche mit diesen tollen Holzbooten eine sehenswerte Veranstaltung.

Die Vorplanung hat ca. 1 Jahr in Anspruch genommen. Dem Orga-Team gebührt ein besonderes Lob, dass alles so reibungslos abgelaufen ist.

Es werden wohl in den einschlägigen Zeitschriften umfangreiche Bilder und Berichte erscheinen. h.n.





PANTAENUS
SAILBOAT





Wie läuft es in der Jugendabteilung

Vor 12 Jahren hat Sören Sörensen in einem Thesenpapier die Frage gestellt, wo wollen wir in 2025 stehen und alle die ernsthaft Interesse an der Zukunft des Vereins haben aufgefördert, sich Gedanken zu machen.

In harter Marketing Sprache hat er die Frage nach dem „warum „kauft“ man das Produkt „Mitgliedschaft“ im BSC und nicht bei der Konkurrenz?“ gestellt. Anschließend wurden diverse Punkte A, B, C, D aufgeführt, mit welchen Maßnahmen das grüne Ziel: „groß und sexy“ im Gegensatz zu dem roten Ziel: „klein und solide“ zu erreichen sein könnte.

Wenn wir uns den Verein und die Mitgliederentwicklung ansehen, kann man recht klar feststellen, dass das grüne Ziel erreicht worden ist.

Die Mitgliederzahlen sind gestiegen, der Altersdurchschnitt ist gesunken. Mit welchen von den vor 12 Jahren beschriebenen Maßnahmen das Ziel erreicht worden ist, lässt sich schwer sagen, darum haben wir sie hier auch nicht wieder aufgeführt. Tatsache ist, wir haben eine sehr aktive Jugendabteilung, die in den letzten Jahren stetig gewachsen ist. Äußerlich erkennbar ist das Wachstum an der immer größer werdenden Optistellage und der Zahl der Boote auf dem Vorland sowie der wachsenden Schlauchbootflotte.

Auf dem Clubgelände ist eigentlich immer was los. Von Montag bis Donnerstag trainieren Optis, ILCAs (ehemals Laser) und Piraten, zum Teil in mehreren Gruppen gleichzeitig. Die Optigruppe teilt sich in vier Trainingsgruppen von Anfänger bis Fortgeschrittene und Regattasegler, auch die ILCAs trainieren in mehreren Gruppen mit Anfängern und

Fortgeschrittenen. Neben dem Training in der Woche nehmen sowohl Optis als auch ILCAs regelmäßig an Regatten, vorwiegend im norddeutschen Raum, teil.

Die Regatten beginnen für die Einsteiger in der Gruppe C, das sind kleine Regatten auf geschützten Revieren mit oft sehr familiärem Charakter. Wenn die Kids Lust auf Regatta bekommen, geht es weiter in Opti B. Dort werden grundlegende Regattaerfahrungen gesammelt. Fortgeschrittene wechseln dann in Opti A, dort geht es ums Ganze bis hin zur Deutschen Meisterschaft und zur Ausscheidung für die WM. Außer der Teilnahme an Regatten, veranstalten wir noch verschiedene Trainingslager, hier wird nicht nur für den Wettkampf trainiert, hier kommen auch die Kids, die nicht so viel Lust zum Regattasegeln haben, auf ihre Kosten.

Nach dem Opti können die Kids, je nach Ambitionen, in den ILCA oder in den Piraten wechseln.

Alle Trainings werden von Falco koordiniert. Das Trainerteam hat eine breit gefächerte Altersstruktur von 15-70 Jahren, alle Trainer haben eine Trainer C-Lizenz und geballte Segelerfahrung. Die jungen Trainer werden häufig aus unseren eigenen Segelgruppen rekrutiert, die Älteren waren zum Teil immer schon da oder früher aktiv und kehren jetzt zurück.

Ein Teil des Gesamtkonzeptes ist den jungen Leuten nicht nur Segeln beizubringen, sondern auch Verantwortung zu übertragen. So wurden in diesem Jahr schon mehrere Regatten besucht, Trainingslager durchgeführt, bei denen nicht Falco, sondern die jungen Trainer die Verantwortung inne hatten und von engagierten Eltern unterstützt wurden.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG

www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 8 66 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**



Hamburger Team Cup

Am 29.6.24 sollte es für Konstantin Matthaer, Frederic Föh, Alexander Janjuha, Paul Berger und mich (Anton Macheil) zur Alster gehen, wo wir den 2. Hamburger Team Cup mitsegeln wollten.

Es war das erste Mal, dass unser Team, die Kreisliga-Meister, an einem Team Cup teilnahmen. Insgesamt waren 13 Teams gemeldet, die in 2 „Vorrundengruppen“ eingeteilt wurden. In diesen Vorrundengruppen segelten wir jeder gegen jeden. Der Samstag war geprägt von sehr viel Sonne, Spaß und jeder Menge Wartezeit auf den Wind. Daher schafften wir auch nicht alle geplanten Wettfahrten.

Am Sonntag ging es mit dem Gegenteil weiter. Zwar hatten wir Wind, aber die Sonne versteckte sich hinter grauen Nieselwolken.



Im Team Cup segelten wir immer Team1 vs. Team2. Ziel des Ganzen ist, dass die Team Punkte unseres Teams kleiner als des gegnerischen Teams sind. Das führt dazu, dass man unter anderem versucht die Gegner abzudrängen und das eigene Team zu unterstützen.

Insgesamt hat es großen Spaß gemacht. Aufgrund der starken, erfahrenen Konkurrenz der A-Segler landeten wir auf dem 12 von 13 Plätzen. Aber beim Versenken der Gewinner waren wir ganz vorne dabei!

NRV Stiftungs Cup



Bei perfektem Wind und schönem Wetter ging es für alle Opti Segler der Gruppe A und B beim NRV-Stiftungscup am 22.6 und 23.6 2024 auf die Alster.

12 Opti Segler des BSCs haben an der Regatta teilgenommen. Unter anderem 2 Opti A Segler. Nicht nur war der BSC bei der Tombola so erfolgreich, nachdem Clemi Weißer eine Go Pro gewann und Max Mollowitz ein Skateboard gewann. Jeder/Jede Segler/in bekam eine Marinepool Jacke oder ein Marinepool Pulli.

Jonathan und Falco Feindt die Trainer an dieser Regatta brachten die Segler vom BSC zu ziemlich guten Ergebnissen. Insgesamt segelten die Kinder 6 Wettfahrten bei gutem Wind.

Der BSC würde sich freuen wenn ihre Kinder nächstes Mal wieder teilnehmen oder zum ersten Mal dabei sind.

Es macht richtig Spaß





Segelfreizeit

****Mein Bericht über die Segelfreizeit****

In den Maiferien war ich auf einer super coolen Segelfreizeit, die in Strande stattfand. Wir sind zu dem Haus von Familie Föh gefahren, das direkt am Hafen liegt. Das Haus war zwar nicht riesig, aber es war sehr gemütlich! Die Mädchen haben alle zusammen ein Matratzenlager im Wohnzimmer gemacht. Es war wie eine große Übernachtungsparty! Die Jungs haben im Obergeschoss geschlafen und unsere Trainer haben es sich auf dem Dachboden gemütlich gemacht.

Am Anfang der Woche war das Wetter echt schwierig. Der Wind war richtig stark und die Wellen auf der Ostsee waren riesig. Manchmal hatte ich das Gefühl, mein Opti könnte kentern. Es war ein bisschen gruselig, aber auch total spannend.

Am Ende der Woche hatten wir dann die Regatta „Goldener Opti“ auf der Ostsee. Genau an dem Tag wurde das Wetter plötzlich richtig gut. Die Sonne hat geschienen und der Wind war genau richtig. Es war wie ein Wunder! Alle hatten total viel Spaß und es war so spannend mit über 400 anderen Optis diese Regatta zu segeln.

Die ganze Woche war so toll. Ich hoffe, dass ich nächstes Jahr wieder mit dem BSC mitfahren kann!

Clemi

Anfang April. In Niedersachsen...

Nach einigen Monaten Mitgliedschaft im BSC sind wir dem Ruf des Cheftrainers gefolgt und haben uns spontan zum gemeinsamen Ausflug nach Wunstorf gemeldet - „ein paar Erwachsene hätte man gebrauchen können“ hieß es.

Mit Vorfreude... und Skepsis unserer Tochter, die sich auf Ihre erste B-Regatta gefreut hat, aber Ihre Eltern dabei nicht erwartet habe, sind wir dann schwer beladen Richtung Steinhuder Meer aufgebrochen.

Sehr schnell, schon am ersten Abend, mussten wir feststellen, dass so ein Segelausflug eigentlich aus Segeln und aus Essen besteht. Die Jugend, bestehend aus 18 Segler*innen, hat die kulinarische Freiheit - fernab der elterliche Obhut, sichtlich genossen und die anstrengende, Kalorien verzehrende Wasserzeit fleißig mit CurryWurst/Pommes&Cola aufgefüllt. Der Yachtclub Steinhuder Meer war ein sehr aufmerksamer Gastgeber und die Entfernung zum Regatta Gebiet ausreichend, um nichts von dem Wassertrubel zu bekommen.

Trotzdem waren die zwei Tage auch auf dem Land sehr intensiv, bedingt durch die ordentlichen Windbedingungen, gab es einen Verkehr an Regatta-Abbrechern und Seglern, die wieder nach kurzer Verschnaufpause bzw. Reparaturpause zur Regatta auslaufen wollten. Beeindruckend war auch die Hilfsbereitschaft der anderen „Opti-Eltern“, die sich bei technischen Defekten gegenseitig unterstützt haben - so wurden auch die Dienste unseres BSC Dr. Hammer Stefan und seines Werkzeugkoffers gerne in Anspruch genommen.

Es wurde uns an den Tagen bewusst, dass der BSC in Niedersachsen „einen Ruf“ genießt. Sowohl die „Essens Location“, als auch das urige „Gasthaus Küker“, haben die Truppe um Sören&Falco mit offenen Armen und riesigen Bergen an Pommes begrüßt. Da haben wohl die früheren Generationen an BSCLern glaubhaft bewiesen, dass erfolgreiche Segler viel Energie brauchen.

Die Reise hat sich sportlich gelohnt. Unsere Segler*innen lernten den Umgang mit Welle und 20 Knoten.

Die „Land-Crew“ habe auch dazugelernt - Der Wechsel eines gebrochenen Mastfußes ist schwieriger, als es aussieht und beim Fehlen eines WD-40 Entrostes wirkt ein Sonnenschutzcreme Faktor 50 manchmal genauso gut...

Wir kommen wieder - nicht nur wegen der „Nutella all you can eat Brötchen“ von „Frau Küker“

Maciek & Co

BALLETSTUDIO BLANKENESE & BALLETSCHULE IM MSH WEDEL

UNTERRICHT NACH DEM SYSTEM DER



Kinder 2,5 - 6 Jahre, Schulkinder

Spitze -Teens - Leistungstraining – Ew.

**studierte Ballettpädagogen
in Blankenese Kleingruppen**

Sagebiels Weg 4 2287 Hamburg
& ABC-Straße 16, 22880 Wedel

040-860 146 oder 0163 98 91 893

www.ballett-blankenese.de



EIN FEST FÜR DEN BOOTSPORT!

Hamburgs neue
IN-WATER BOAT SHOW:

6. – 8. September 2024
Hamburger Yachthafen | Wedel



EINTRITT
FREI

3 Tage volles Programm!

yachtfestival.de  



Kick-Off der Optis und Ilcas in Steinhunde



Zu meiner ersten Regatta in diesem Jahr sind wir am Freitagabend losgefahren zum Gasthof Küker, wo wir reinkamen und über 100 (vorwiegend ältere) Leute in der großen Gastronomie Bingo gespielt haben. Ich war mit meinen Freunden Konsti und Erik in einem Zimmer. Es war sehr witzig, da wir abends noch viel geredet haben. Wir waren außerdem am Freitagabend, wo wir angereist sind, noch am Segelclub Steinhunde Currywurst essen.

Als die Erwachsenen noch beim Essen saßen, spielten alle Kinder draußen auf dem großen Gelände noch Verstecken. Am ersten Wettfahrttag hatten wir sehr, sehr viel Wind, so dass viele Leute gekentert sind, ich zum Glück nicht!

Es war Anfang April noch sehr kalt, so dass wir uns warm anziehen mussten. Auf dem Wasser war sehr viel Welle, die für einen See sehr großen waren.

Am Samstagabend ging's zum Griechen mit den Eltern und der kompletten Mannschaft. Für die Eltern und für auch für unseren Trainer gab es Ouzo aufs Haus. Als die Eltern wieder beim Essen

saßen, haben wir noch gespielt. Danach waren wir im BSC Bus und haben laut Musik gehört und dem BSC Bus gewackelt.

Insgesamt waren wir 16 Optis und 6 Ilcas, drei Trainer, nämlich Tristen und Falco für uns Optis (in den Gruppen A und B) und Joni für die Ilcas. Zwei Leute segelten ihre erste Regatta und waren auch erfolgreich. Zum Beispiel für Hannah und Konsti war es ihre allererste Regatta.

Am zweiten Tag war nicht mehr so viel Wind, aber auch noch sehr gutes Segelwetter. Wir hatten drei Motorboote mit Fiete, Golli und Elsa am Steinhuder Meer dabei. Am Ende gab es eine Siegerehrung und diese ist für meinem Kumpel Freddy und mich sehr gut ausgefallen.

Wir waren beide unter den Top Ten, ich war auf Ende auf dem siebten Platz. Ich hab von Falco bereits erfahren, dass wir nächstes Jahr wieder dorthin fahren und bereits jetzt den ganzen Küker wieder gemietet haben. Insgesamt war es ein sehr schönes Wochenende und ich würde es immer wieder gerne machen!

Theo GER 1996







UND IMMER EINE
HANDBREIT WASSER...




GREBAU
IMMOBILIEN




Pfahlewercup24

Durch ungünstige Tide konnte für den Pfahlewercup und die Hamburger Einhandmeisterschaft in diesem Jahr leider kein Termin im April gefunden werden, so dass die Regatta erst am ersten Juni Wochenende ausgesegelt werden konnte. Der für die Veranstaltung ungewohnte Termin führte zu Überschneidungen mit diversen anderen Veranstaltungen und damit zu niedrigeren Meldezahlen. Für die OK Jollen und die Contender lagen so wenige Meldungen vor, dass die Rennen in diesen Klassen ganz gestrichen werden mussten. Bei schwachen nördlichen Winden wurden am Samstagmorgen also nur die ILCA 4 und 6 sowie die Europes gestartet. Die nördliche Richtung des Windes machte dem Wettfahrtsleiter schwer zu schaffen. Die Startlinie lag so weit wie möglich im Süden neben dem Estefahrwasser, die Kreuz ging fast direkt Richtung Blankenese bis ran ans Hauptfahrwasser. Das ergab keine sehr lange Regattabahn, der Wind war allerdings so schwach und störrisch, dass die Bahn mehrfach verlegt und auch gekürzt werden musste. Am Sonntag hatte der Wind ein wenig gedreht auf WNW und zugelegt. Bei 12 kn und Boen bis 20 kn gab es reichlich sportlichen Ausgleich für den flauen Samstag.

An beiden Tagen konnten die Europes sechs Rennen segeln und hatten so genug für die Meisterschaft. Bei den ILCA 4 sind vier Rennen und bei den ILCA 6 fünf Rennen zustande gekommen.

Den Hamburger Einhandmeister Titel konnte Katharina von Schleinitz (SVAOe) mit Nachhause nehmen. Gewinnerin in ILCA 4 wurde Britta Kanzler (SC4) und in ILCA 6 Willy Sörensen (MSC). Vielen Dank an die Wettfahrtsleitung und ihr Team sowie unsere Gastronomie, die alle Segler/innen wieder köstlich bewirtet hat.

JK





NORDICREVISION

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater



wir stellen uns vor:
www.nordicrevision.com
tsatz@nordicrevision.com

Godeffroystraße 31
22587 Hamburg
+49 40 866 25 16 70



Regatta



A. WOHLERS

GmbH

86 23 20



**SANITÄR
HEIZUNG
KLEMPNEREI
UMWELTECHNIK**





SEGEL | TASCHEN | BEKLEIDUNG



REPARATUREN | PERSENNINGE | ZUBEHÖR



DIE SEGELMACHEREI IN HAMBURG

CLOWN SAILS

LADEN & WERKSTATT: SÜLLDORFER LANDSTRASSE 187 | 22589 HAMBURG
LADENÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 9:00 - 17:30 | SA (KEIN SEGELDIENST) 10:00 - 14:00
FON 040-800 78 29 | FAX 040-800 78 31 | INFO@CLOWNSAILS.DE | WWW.CLOWNSAILS.DE





Mit einem Schlag gut beraten.

Vor welcher Herausforderung Sie auch stehen: Wir helfen Ihnen und Ihrem Unternehmen bei der Lösung komplexer rechtlicher und steuerlicher Fragestellungen sowohl in der Abstimmung mit der Finanzverwaltung als auch in gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren. Wir beraten Sie ganzheitlich, vernetzt und unabhängig – in den Bereichen **Rechtsberatung**, **Steuerberatung**, **Wirtschaftsprüfung** und **Financial Advisory**.



J70 und Bundesliga

Gerne geben wir Euch einen kurzen Überblick über unsere J/70 und Bundesliga Aktivitäten.

Mit einem Sieg beim ersten Liga Event des Jahres in Berlin hatten wir den perfekten Start in die Saison, nach einer langen Pause geht es Mitte Juli in Warnemünde weiter, gefolgt von Kiel Ende August und zweimal Starnberg in September und Oktober.

Diese Saison starten wieder ein BSC-Team in der Junioren Liga, gesegelt werden die folgenden vier Events:

05-07.07. in Flensburg
16-18.08. in Berlin
06-08.09. in Starnberg
11-13.10. in Überlingen

Bei der Kieler Woche startete die Onkel Hanne mit einem Nachwuchsteam bestehend aus vier Mädels mit einem Durchschnittsalter von 20 Jahren und die Tre Makreller mit dem Liga Team.

Nach der Kieler Woche wird die Tre Makreller in Kiel bleiben, für Trainings genutzt und wieder beim Vegvisir Race starten.

Die Onkel Hanne werden im Yachthafen Wedel stationieren, hier steht uns sowohl ein Land- als auch ein Wasserliegeplatz zu Verfügung.

Am Standort Wedel haben wir die Möglichkeit viele Wasserstunde mit geringem Aufwand zu bekommen.

Es ist geplant die Mittwochs- und Elbregatten zu segeln, Nachwuchstrainings durchzuführen aber auch ohne Regattaambitionen auf der Elbe zu segeln. So besteht die Möglichkeit das Segeln auf dem Kielboot auch fern ab der Regattabahnen kennen und lieben zu lernen.

Im Rahmen des Yachthafenfestivals in Wedel vom 06-08.09. besteht die Möglichkeit die J/70 in Wedel anzuschauen und Probe zu segeln, bei Interesse bitte eine E-Mail mit Namen, Alter, Telefonnummer und groben Umriss der Segelerfahrung an: mdm@hlmann.com, abhängig von der Nachfrage werden wir feste Zeitfenster vergeben.

Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche aber auch an alle anderen interessierten BSCer, die einmal in die J/70 hineinschnuppern wollen.



Von links nach rechts: Friederike Meltzner, Line Hamann, Emma Griem, Marie Bark, Elisabeth Rabe



KiWo 2024

Bedeutet für uns erstmal Vorbereitung, Optimierung und Maintanance an unserem viel benutztem und etwas betagtem Material.

Heißt also, dass der eigentliche Start zur KiWo schon drei Wochen vorher mit einer langen To-Do-List für beide Teams beginnt: Altes Gripdeck raus, Neues rein, sauber machen, polieren, laufendes Gut checken, stehendes Gut checken, Segel Inventar der letzten Jahre sichten und so weiter und so weiter.

Während das Team um Lukas Feuerherdt mit relativ wenig und kleinem Bruch über den Parcours kam, traf es das Team um Steuerfrau Line Hamann doch etwas härter und musste sich mit gebrochenem Furler, Kite- und Jibschoten sowie -Fingern herumschlagen. Doch solche Widrigkeiten haben keines der beiden BSC-Teams abgehalten, ihr bestes abzulie-

fern...ganz im Gegensatz zu unserer Wettfahrtleitung, welche es an vier perfekten Segeltagen nur schaffte 9 von 11 geplanten Wettfahrten zu segeln.

Diese Wettfahrten liefen für das Team auf der Tre Makreller (Lukas Feuerherdt, Tom Stryi, Aike Braje und Morten Raecke) mit den Ergebnissen: 5, 3, 3, 2, 6, (13), 8, 4, 2 relativ konstant, jedoch ist auch erkennbar, dass wir noch kleinere Schwächen bei leichten Winden haben und unser Downwind Speed im Vergleich zu den anderen Teams in den Top 5 nicht zufriedenstellend ist. Am Ende reichte es in dem 50 Boote starken Feld nur für einen vierten Platz, zu allem Übel auch noch punktgleich mit dem Dritten. Naja, Taktische- und Material Schwächen sind erkannt und können vor der nächsten Regatta zum Großteil behoben werden sodass wir wieder das Podium angreifen können.





Kieler Woche 2024

Es war wieder soweit. Die Kieler Woche stand vor der Tür und wir waren perfekt vorbereitet. Schickes Boot, neues Team, neue BSC-Mitglieder und ganz viel Girls Power.

Aufgrund der neuen, jungen, wenn auch teils unerfahrener Team-Zusammenstellung, haben wir drei wunderschöne Trainingstage im ersten Part der Kieler Woche mitnehmen können. Sonnenschein und viel Wind, was will man mehr!? Voller Zuversicht und Motivation sind wir in den Regatta-Teil gestartet.

Der erste Tag gestaltete sich bei 10-15 Knoten Wind relativ angenehm. Wir haben uns erstmal an die Gegner herantasten müssen. Von Manöver zu Manöver kam immer mehr Routine. Die Wettfahrt haben wir auf dem 31. Platz beendet, womit wir erstmal zufrieden waren. Auf jeden Fall stand fest, das geht noch besser. Leider wurde nach der ersten Wettfahrt aufgrund von Gewitter-Warnung abgebrochen. Der viel angesagte Wind für den zweiten Segeltag machte das Vorhaben unser Ergebnis noch zu verbessern schwierig.

Mit 20 Knoten gestartet, machte sich unser geringes Gewicht leider sehr bemerkbar. Im Gegensatz zu den anderen Teams konnten wir unser Boot nicht sehr gerade fahren, weswegen wir auf der Kreuz viel Höhe verloren. Der Wind verstärkte sich zusätzlich noch auf 30 Knoten, was uns sehr an unsere Grenzen brachte. Dennoch haben wir uns durchgekämpft und alle Kräfte zusammengelegt und konnten im zweiten Rennen einige Boote hinter uns lassen. Das war super Teamarbeit bei sehr schwierigen Segelbedingungen. Leider hat sich Frieda auf dem letzten Downwinder den Daumen gebrochen. Nachdem auch das Material nachgelassen hat und unsere Fock und unser Furler gerissen sind, haben wir uns auf den Weg Richtung Hafen gemacht. Zu unserem Glück wurden keine weiteren Wettfahrten gesegelt.

Neuer Tag, neue Crew Aufteilung. Nach der Nachricht von Frieda, musste natürlich eine Lösung her. Die Mädels Crew blieb aber weiter bestehen, Betti sprang netterweise spontan ein. Aus dem 420er kommend, und zum ersten Mal auf einer J70, machte sie ihre Aufgabe super. Der Tag begann allerdings mit Startverschiebung am Land.





Als es dann gegen 15:00 endlich aufs Wasser ging, ließen die Ergebnisse zu wünschen übrig. Leider spiegeln die Abschlussergebnisse nicht die vielen guten Ansätze aus unseren Wettfahrten da. Von guten Aufholjagden auf dem Downwinder, über einen 6. Platz an der Tonne bis zu wirklich guten Starts, war alles dabei. Nur leider war das Glück an diesem Tag nicht auf unserer Seite.

Nachdem uns beim Traveller ein Block weggebrochen ist und Line mit dem Großsegel improvisieren musste, riss auf dem Downwinder unsere Gennaker Schot. Nach dem einsammeln des Gennakers wurde die Schot durchgeschnitten, klariert und die heile Seite auf dem richtigen Bug für den letzten Downwinder ins Ziel angebaut. All das hat uns viel Zeit gekostet. Trotzdem haben wir bemerkt, wie uns viele taktische Entscheidungen und oft schon wirklich gute Manöver wieder nach vorne gepusht haben.

Es war wieder eine super Stimmung an Bord, nur waren wir am Ende sehr müde als wir in wieder in den Hafen fuhren. Es war allerdings auch schon 20:30 Uhr und wir mussten schnell zum Fußballspiel Deutschland : Dänemark.

Der Sonntag sollte kalt werden, zusätzlich war Regen angesagt. Alle Teams gingen das erste Mal in dicken Klamotten aufs Wasser. Auch wir hatten alles an, was wir an Klamotten finden konnten. Der Regen, die Temperaturen und auch die Welle auf dem Weg raus zu Bahn Echo waren nicht für alle leicht.

Es ging so weit, dass wir nach einigem warten, noch vor dem ersten Start abrechen mussten und auf Grund von Seekrankheit wieder rein fahren mussten. Schade, denn der Wind war wirklich gut, wenn auch für unser leichtes Crewgewicht wieder ein wenig viel. Aber manchmal geht Gesundheit leider vor. An Land konnten wir in Ruhe unser Boot abbauen und bei Pommes und einem Getränk in Ruhe noch einmal alles durchgehen.

Im Großen und Ganzen war die Kieler Woche mal wieder ein klasse Event und wir sind sehr froh dabei gewesen zu sein. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr! Vielen Dank für die Unterstützung des BSC's sowie unserem Sponsor „SoftClean“.

Ganz liebe Grüße
eure J 70 Mädelscrew

Frieda, Line, Emma, Marie, Betti

hansa
PARTNER FÜR IHR UNTERNEHMEN

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Rechtsberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

HANSA PARTNER
Kehrwieder 11 | 20457 Hamburg
040 37 6 37-0 | zentrale@hansapartner.de
www.hansapartner.de

persönlich, effizient &
digital - bei uns
werden Sie
#andersberaten



Marblehead Trophy, Sandhamn 1952

Anfang Juli verschickte die Kungl. Svenska Segel Sällskapet (KSSS) Stockholm Einladungen an deutsche Segler zur Sandhamnwoche. Zur Teilnahme an diesen Wettfahrten wurden folgende Boote gemeldet:

DG 111 „Bine“. Steuer: Alwrick Harmstorf, Mitsegler: Paul Rust, Matthias von Appen.

DG 122 „Kobold“. Steuer: Dietrich Fischer, Mitsegler: Ludwig Bielenberg, Gerd Fischer.

DG 75 „Sünnschien“. Steuer: Rudi Harmstorf, Mitsegler: Norbert Schuldt, Manfred Ehmcke.

Ende Juli 1952 erreichte uns ein zweites Telegramm vom KSSS mit der

Marblehead Trophy

Die Marblehead Trophy, eine der begehrtesten Segelpokale, wurde im Jahr 1929 von der im amerikanischen Bundesstaat Massachusetts gelegenen Stadt Marblehead anlässlich ihres 300-jährigen Gründungsjubiläums gestiftet. Das Ziel des üppigen Pokals: Die Bekanntheit und Bedeutung von Marblehead im internationalen Segelsport zu stärken. Die Trophy ist ein Herausforderungspreis, jeder Yachtclub kann nur von einem Boot vertreten werden und der Gewinner bestimmt Bootsklasse und Austragungsort für das nächste Event.

Die allererste Regatta mit 30er Schärenkreuzern wurde von Erik Lundberg vom Royal Swedish Yacht Club gewonnen, wodurch der Pokal nach Europa, kam wo er seitdem blieb. Seit 1952 wird im Drachen um die Trophy gesegelt, und nachdem Jens Christensen letztes Jahr vor Venedig für den Kongelig Danske Yacht Club siegte, ging es dieses Jahr also nach Dänemark, genauer in die Flensburger Förde vor Sonderburg. Um die Attraktivität des Events zu stärken, wurde zuvor noch die dänische Meisterschaft ausgesegelt, so dass wir eine knappe Woche vor Ort waren.

Wir durften in diesem Jahr für den BSC starten. Das Leistungsniveau ist traditionell sehr hoch, jeder Drachensegler träumt davon, die Trophy einmal zu gewinnen. So waren auf einem Drittel der Boote reine Amateurrews am Start, während beim Rest Profis an den Leinen zogen. Leider präsentierte sich die Förde nicht besonders sommerlich, sondern eher mit klassischem Flensburger Herbstwochen-Flagenwetter.



An unsere Leistungen vom letzten Jahr in Venedig, als wir es mit einer Platzierung in der ersten Hälfte schafften, einige professionelle Crews auf die Ränge zu verweisen, konnten wir leider am ersten Tag der dreitägigen Veranstaltung nicht anknüpfen. Am nächsten Tag war auch keine Besserung in Sicht, als die Regenflaggen mit zeitweise 38 Knoten und Winddrehern von 140 Grad durchgingen, die schließlich für eine Startverschiebung auf den nächsten Tag sorgten.

Das abendliche Galadinner im Yachtclub entschädigte da etwas und motivierte für den abschließenden letzten Tag. Den begannen wir dann auch sehr motiviert und produzierten spontan einen Frühstart, der sich unter Uniformflagge auch nicht bereinigen ließ. Damit war die Serie gelaufen und wir freuen uns auf die Marblehead Trophy im nächsten Jahr; der diesjährige Gewinner Dirk Oldenburg segelte für die Societé Nautique de Saint-Tropez und plant die Verteidigung im nächsten Oktober nach den Voiles de Saint-Tropez auszurichten. Wir freuen uns, wenn wir wieder für den BSC antreten können – und hoffen natürlich sehr, dass sich Dirk nicht für eine andere Bootsklasse als den Drachen entscheidet!





DRACHEN »BINE« AUF DER VORM-WIND-STRECKE

Bitte um Teilnahme an den Pokalwettfahrten, die am 7. bis 9. August in Sandhamn veranstaltet werden sollten.

In der Drachenklasse sollte die „Marblehead Trophy“ ausgesegelt werden, die die Stadt Marblehead (USA) zu ihrem 300jährigen Bestehen 1929 gestiftet hatte. Ursprünglich war dieser Pokal für die 30-qm-Schärenkreuzerklasse ausgeschrieben; er wurde zuerst von dem Schweden Erik Lundberg gewonnen und während der ganzen Zeit erfolgreich von Schweden verteidigt.

Dieses recht spät eintreffende Telegramm verursachte allerlei Aufregung, zumal auch der Termin für die Verladung der Boote nach Schweden schon festlag. Es war beabsichtigt, die drei Drachen mit dem Motorschiff „Medemsand“ nach Sandhamn zu schaffen. Gerade aber in der Schifffahrt

muß zu jeder Zeit mit Verzögerungen gerechnet werden. Von allen Beteiligten wurde alles Erdenkliche getan, um die Boote noch rechtzeitig zu den Pokalwettfahrten in Schweden eintreffen zu lassen. Ein entsprechendes Telegramm wurde am 23. Juli 1952 an KSSS Stockholm aufgegeben. Kapitän Hellmut Mordhorst, der die „Medemsand“ als Kapitän fuhr, tat sein Bestes, um rechtzeitig mit den drei Jachten, die er in Holtenau an Bord genommen hatte, in Sandhamn einzutreffen. Zur Betreuung der Boote machten Paul Rust und Matthias von Appen die Seereise an Bord der „Medemsand“ mit. Meine Frau und ich waren mit dem Wagen nach Stockholm gefahren und trafen einen Tag vorher in Sandhamn ein, um



Goldemann
HAMBURG
COLONNADEN 13
U. ATLANTIC HOTEL

**JUWELEN
WIE MAN SIE
SELTEN
SIEHT**

Unsere Anzeigen-Annahme

erreichen Sie stets unter **86 35 81**

**Zimmerei
Tischlerei**

Albert Danielsen

Blk., Dockenhudener Str. 20
Tel. 86 19 14

Große Auswahl in
Segel- und Sportschuhen

Schuhhaus Beckmann

Blankenese, Elbchaussee 587
Telefon 86 06 81

Umzüge und Eiltransporte

prompt und zuverlässig zu jeder
Zeit

86 33 75

C.-H. KNAACK

Blankenese, Sülld. Heideweg 17

Schuhwaren

Die gute Schuhreparatur

WALTER OESTMANN

Blankenese, Hauptstraße 1 · Ruf 86 05 31

„Ihr Friseur“

xx

Damen- und Herren-Salon
Parfümerie

Walter Klimpke

Hamburg-Blankenese, Hauptstr. 130
Ruf 86 17 63

die Boote in Empfang zu nehmen, während mein Bruder und Herr Dietrich Fischer bereits in Sandhamn waren, um Quartier zu machen und auch sonst die Lage zu sondieren.

Die „Medemsand“ lief am 6. August, 20 Uhr, mit den deutschen Drachen an Bord in die Sandhamnschären unter der Begeisterung aller Segler ein. Das Motorschiff ankerte in einer Nebenbucht und setzte noch am gleichen Abend die Boote zu Wasser. Die Masten wurden gleich gesetzt, um für den Start am nächsten Tage rechtzeitig klar zu sein.

Die Stiftungsurkunde der „Marblehead Trophy“ hat folgenden Wortlaut (übersetzt):

„Die Einwohner von Marblehead, Massachusetts, USA, stifteten zum 300jährigen Gründungstag ihrer Stadt diese Trophäe.

Nachdem es nun mit den Gewinnern geklärt ist und die Einwohner der Stadt ihr Einverständnis gegeben haben, soll die Trophäe unter folgenden Bedingungen ausgeschrieben werden:

1. Die Trophäe soll den Namen „Marblehead Trophy“ tragen und dem ausländischen Club zufallen, dessen Boot die meisten Punkte bei den internationalen Regatten in Marblehead im Sommer 1929 bekommen hat.
2. Danach soll sie solange von dem Club einbehalten werden, der sie gewonnen hat, bis ein anderer sie neu gewinnt.
3. Jeder anerkannte Club kann sich an dem Wettbewerb beteiligen, aber nur mit einem Boot.
4. Die Trophäe soll ein Wanderpreis sein und der Name des Gewinners, des Clubs, dem er angehört, und der Name des Bootes sollen darauf eingraviert werden.
5. Es wird angenommen, daß der Club, in dessen Händen sich die Trophäe befindet, aus eigenem Antrieb jedes Jahr eine Regattaserie veranstalten wird nach den Bedingungen dieser Ausschreibung und unter Verhältnissen für eine Bootsklasse, die auswärtigen Seglern einen Anreiz zur Teilnahme bieten.
6. Wenn aber der augenblickliche Inhaber des Preises eine solche Regattaserie nicht vor dem 1. Januar eines Jahres ausschreibt, kann die Trophäe vergeben werden durch jeden anderen anerkannten Club oder mehreren Clubs, in einer Wettfahrtreihe mit einer Bootsklasse, die in dem Club oder dem Land vorherrschend ist.
7. Wenn die Ausschreibung nicht innerhalb 60 Tagen angenommen ist, soll die Trophäe in die Hände des ersten Herausforderers des betreffenden Jahres zurückgehen.
8. Die Ausschreibung kann nur geändert werden im Einvernehmen zwischen dem Gewinner der Trophäe und drei Seglern, welche zu diesem Zweck von dem Komitee der Marblehead Trophy eingesetzt werden.



Ihr Optiker
der Elbgemeinden

HAMBURG-BLANKENESE, BAHNHOFSTR. 14 · RUF: 8 6 1 5 0 1

Das Komitee der Stadt Marblehead und der erste Gewinner der Trophäe (für sich selbst und spätere Gewinner) haben diese Stiftung am 28. August 1929 beglaubigt.

Board of Selectmen:
Joseph Martin
Alden M. Brown
Walter H. Hamond
I. Howard Lillibridge
Henry M. Wilkins

Accepted by
Erik Lundberg
for Royal Swedish Yacht Club.
Trophy Comitee
G. Paul Brackett
C. H. W. Foster

Die „Marblehead Trophy“ war 1952 erstmalig für die Drachenklasse in einem internationalen Clubwettkampf ausgeschrieben. Es wurde die für die 6-m-R-Jachten vorgeschriebene Bahn gesegelt.

Außer den drei deutschen Drachen beteiligten sich an der Regatta zwei schwedische und zwei finnische, also insgesamt sieben Boote.

Unsere deutschen Boote wurden bei den Wettfahrten von den übrigen Seglern außerordentlich bestaunt und kritisch betrachtet, sie beeindruckten durch ihre elegante Bauweise. Daß dieses nicht maßgebend ist für die Regattafähigkeit eines Bootes, sollten wir auf den Wettfahrten bald erfahren.

Das erste Rennen wurde bei leichten Winden gesegelt. Das uns vollkommen unbekanntes Revier machte uns natürlich einige Schwierigkeiten. Der Start fand auf See zwischen den letzten Sandhamn vorgelagerten Schären statt. Es wurde gegen den Wind gestartet, die Tonne wurde durch ein Seenotdienstboot ausgelegt, welches dem Regattafeld vorausfuhr, so daß dadurch eine einwandfreie Kreuzstrecke gewährleistet wurde. Wir konnten am ersten Tage den Anschluß an das finnische Boot „Xantippa“, am Steuer Dr. Flinkenberg, halten. Die Reihenfolge war:

„Xantippa“ mit einer Minute vor „Bine“ und „Sünnschien“.

Der zweite Tag brachte vollkommen neue Verhältnisse. Bei ungewöhnlich schwerem Seegang und 8 bis 10 m Wind, waren uns die Finnen einwandfrei überlegen, da sie mit diesen Wetterverhältnissen besser vertraut sind. Wir konnten die finnischen Drachen weder erreichen noch ihnen die Spitze abjagen. Die Reihenfolge war an diesem Tag:

„Tormenta“ 43 Sek. vor „Xantippa“ und 6 Sek. später „Bine“.

Vor Beginn der dritten Regatta lagen die Punktverhältnisse wie folgt:

„Xantippa“ 15¹/₄ Punkte, „Bine“ 13 Punkte, „Tormenta“ 11¹/₄ Punkte.

Der Wind hatte leider wieder nachgelassen, die Wettfahrtleitung sprach von 0—2 m/Sek. Am Start war es so flau, daß man sich ganz nah der Startlinie aufhalten mußte, um nicht den Zeitpunkt zu verpassen. Unser schärfster Konkurrent, die „Xantippa“, hatte versucht, einen Luvstart zu machen, während ich ganz nach Lee gelaufen war. „Xantippa“ kam durch diesen Versuch zu spät an die Startlinie, so konnte ich gleich zu Beginn die Führung des ganzen Feldes übernehmen. Außerdem mußte sie sich

KOHLENLAGER GLÜCKAUF

Zweigniederlassung der Naht, Viether & Co., Hamburg

Hamburg-Blankenese, Avenariusstr. 13 · Ruf 860335

während der ganzen Regatta mit „Sünnschien“ herumschlagen, so daß es ihr unmöglich wurde, sich in der Führungsgruppe zu halten. Während der Wettfahrt mußte ich urplötzlich einen Angriff der „Tormenta“ abwehren, die versucht hatte, durch einen extremen Schlag dicht unter den Schären, nach vorne zu kommen. Bei diesem Abwehrmanöver verlor ich vorübergehend den ersten Platz an das schwedische Boot „Chris“. Es gelang mir jedoch, auf dem Zielgang die „Chris“ auszuluven, so daß die Reihenfolge folgende war:

„Bine“, „Chris“, „Tormenta“, „Sünnschien“, „Xantippa“. Durch diese Regatta hatten wir die „Marblehead-Trophy“ gewonnen.

Die Wettfahrten wurden mit folgenden Punktzahlen bewertet:

„Bine“ 21 $\frac{1}{4}$ Punkte, „Xantippa“ 19 $\frac{1}{4}$ Punkte, „Tormenta“ 17 $\frac{1}{4}$ Punkte. Ich brauche wohl kaum zu betonen, daß die Freude über diesen Sieg bei uns außerordentlich groß war.

Jetzt stehen wir vor der Verteidigung der „Marblehead-Trophy“, die am 19./20./21. Juni 1953 als Pokalwettfahrten vor der Kieler Woche ausgesegelt wird. Der größte Erfolg scheint mir zu sein, daß es uns tatsächlich gelungen ist, vier ausländische Drachen für diese Regatten nach Kiel zu bekommen. Wir erwarten Herrn Dr. Flinkenberg mit seiner „Xantippa“, außerdem einen dänischen, schwedischen und holländischen Drachen. Es ist anzunehmen, daß 15 Drachen in Kiel an den Pokalwettfahrten um die „Marblehead-Trophy“ teilnehmen werden. A. Harmstorf

Bootshaus-Ordnung

1. **Verwaltung.** Das Bootshaus nebst Vorland und Slipanlage wird vom Takelmeister verwaltet. Zu seiner Verfügung steht der Bootsmann. Den Anordnungen des Takelmeisters oder in seiner Vertretung des Bootsmannes ist Folge zu leisten. Aufträge und Anordnungen für den Bootsmann im Zusammenhang mit der Verwaltung werden nur vom Vereinsvorsitzenden oder vom Takelmeister erteilt. Der Zutritt zum Bootshausgrundstück einschließlich Slipanlage ist nur den Clubmitgliedern, Einführung von Gästen nur den Vollmitgliedern gestattet.

2. **Zweck.** Das Bootshaus nebst Vorland und Slipanlage dient:

- a) als Winterlager für die clubeigenen Fahrzeuge und diejenigen der Mitglieder im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten,
- b) den Überholungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Fahrzeugen der Mitglieder während des Sommerhalbjahres,
- c) der Unterbringung der clubeigenen Wettfahrt- und sonstigen Materialien,
- d) als Stützpunkt der Jugend-Abteilung.

3. **Winterlager.** Im Rahmen der gegebenen räumlichen Möglichkeiten steht

Ottar Harmstorf & Söhne

TAUCHER- UND BERGUNGSBETRIEB
BOOTSWERFT

Sammelnummer: 86 56 56



J A H R E P A N T A E N I U S

Wir feiern 125 Jahre Firmengeschichte:

1899 entstand die Maklerfirma, aus der Harald Baum und seine Kinder die heutige Pantaenius-Gruppe entwickelten. Scannen Sie den QR-Code und lesen Sie die illustrierte Geschichte.



pantaenius.eu


PANTAENIUS
VERSICHERUNGSGRUPPE



Skagen Rund mit Rafale

Dieses Jahr fand im Rahmen der Nordseewoche auch die Internationale Deutsche Meisterschaft (IDM) im Seesegeln statt. Die IDM wurde durch die beiden Wettfahrten Capitell Cup Rund Helgoland und Pantaenius Rund Skagen gebildet. Die Rafale, eine Elliott 52 SS, ehemalige Outsider, von Henri de Bokay (VSaW / NRV) ist für solche Langstreckenregatten gebaut und hat in den letzten Jahren viele Offshore Klassiker wie Middle Sea Race und Caribbean 600 absolviert, Skagen Rund stand noch aus. Skipper Malte Päsler und Großschottrimmer Klaas Höpcke (beide NRV) sind im BSC u.a. durch die Letzten Helden und Ihre H-Jolle „Felices“ gut bekannt, ich war an Bord für den Vorsegeltrimm zuständig.

Mit stillem Blick auf den Rekord der „UCA“ aus dem Jahr 2000 von 43 Stunden und 46 Minuten startenden wir früh im Jahr mit dem Training vor Kiel und wünschten uns ein passendes Wetterfenster mit ordentlich Wind, am besten von hinten. Unsere Stärken liegen ganzen klar in dem hohen Geschwindigkeitspotenzial der Jacht auf Reackkursen und dem super Teamwork der Crew.

Bei der Zubringerregatta Cuxhaven – Helgoland, dem Noblex - Cup, für uns die Generalprobe, konnten wir unsere Vorteile bei wenig Wind nicht ausspielen, kamen zwar als erster ins Ziel, waren jedoch berechnet ganz hinten.

Bei Rund Helgoland sah es dann anders aus, bei gutem Wind konnten wir uns schnell vom Feld absetzen und wurden berechnet 2., damit war die Basis für eine gute Platzierung bei der IDM gelegt und wir blickten hoch motiviert auf die Skagen Rund Regatta.

Nach dem Start am Montagnachmittag gingen wir schnell in unser 4-Stunden Wachsystem über, mit durchgängig fünf bis sechs Personen an Deck können wir das Boot schnell segeln und auf Windänderungen reagieren.

Abgesehen von einer Kreuz durch die Jammerbucht konnten wir ordentlich laufen lassen und das reaching Potenzial



Koje, Blick in der engsten Koje, rechts im Bild das Grindergestänge für die Winsch auf der das Großsegel gefahren wird.



Zieleinlauf in Strande bei einsetzender Flaute



Belt Brücke, kurz vor der großen Belt Brücke bei 2,5kn Gegenstrom. 1 Reff, Fock und Staysail

der Jacht ausfahren, der Top Speed lag bei 23kn.

In der Ostsee kämpften wir uns bei besten Bedingungen mit vielen Segelwechseln durch die Wettersysteme, die große Flaute setzte glücklicherweise erst nach unserem Zieleinlauf ein.

Den krönenden Abschluss bildete der Gennakergang von der Südspitze Langeland bis Kiel-Leuchtturm für die Strecke von ca. 21nm benötigten wir nur 70 Minuten.

Nach 47 Stunden und 44 Minuten am Mittwochnachmittag querten wir als erstes Schiff die Ziellinie vor Strande.

Den Rekord haben wir damit um ca. 4 Stunden verpasst, jedoch konnten wir das Rennen und damit auch die IDM berechnet gewinnen.

Zweiter und dritter in Gruppe A wurden Ginko von Dirk Clasen und Calypso von Dr. Gerhard Clausen.

Der nächste Einsatz für die Rafale steht mit Gotland Rund vor der Tür.



Winterlager

Die Landliegeplatzmieter haben es bereits mitbekommen: Unser Vorland ist so gut mit Booten belegt, dass kein Platz mehr für leere Trailer ist! Das ist natürlich gut, denn wir sind ein Segel Club und kein Anhängerfahrverein. Also nehmt die Anhänger wieder mit, wenn das Boot nicht mehr draufliegt.

Wer seinen Trailer nicht den Sommer über irgendwo an der Straße abstellen möchte, kann für relativ kleines Geld über den Sommer eine Platz in unserer Winterlagerhalle an der A23 mieten.

Bei Interesse spricht einfach Moni im Sekretariat an. Email buero@bsc-hamburg.de Jk



Qualität ist unsere Lieblingsfarbe.



Sülldorfer Landstraße 216 | 22589 Hamburg | Tel. 040 - 87 41 41 | www.maler-dammann.net

© CAPAROL ICONS

Haspa Private Banking – Ihr Partner für finanzielle Spitzenleistung.



Ausgezeichnet als bester Vermögensverwalter, bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmerinnen und Unternehmer, Vermögende und Top-Verdienende. Lassen Sie uns gemeinsam Ihre individuelle **Private Banking ID** entwickeln.



Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch:

Thomas Sobania
Direktor Private Banking
Telefon 040 3578-95047
thomas.sobania@haspa.de

 **Haspa**
Private Banking

WIRTSCHAFT STUDIEREN – ZUKUNFT GESTALTEN

BECOME A GLOBAL PLAYER

KLU



*Katharina Bauer
Bachelor of Science
Business Administration*



*Fiona Liddell
Master of Science
Management*



*Malte Großmann
Master of Science
Global Logistics & Supply Chain Management*



Study with a view

SONDER-
KONDITIONEN
UND STIPENDIEN
FÜR SPITZEN-
SPORTLER

Das Studium für die Führungskräfte von morgen – wie unsere Sportler

Lerne die KLU kennen:



Oder kontaktiere Johannes Dietz unter:
040 328707-143 | Johannes.Dietz@klu.org



Kooperationspartner

OLYMPIASTÜTZPUNKT
HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

